



## Das Uhren-Lager von L. Ernst,

Thomasgäßchen Nr. 106. in der Nähe der Post,  
empfehlen eine reiche Auswahl von Pendulen in Bronze, Alabaster, Silber,  
plattirt und feinspolirten Holzgehäusen, so wie die neuesten Dessins von sei-  
nen goldenen und silbernen Ancre- und Cylinder-Uhren zu den billigsten Fabrikpreisen.

## E. W. Koch

aus Wien

empfehlen sein Lager von Gold-Bijouterien, Stuhuhren, Perlmutterwaaren und feinen Holzgegen-  
ständen in der Reichsstraße, Kochs Hof, zweite Treppe.

## Dräsenner, Zahn und Schwedler

aus Zielenzig

empfehlen sich auch diese Michaelmesse mit ihren  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  breiten, echt blauen und grünen, wie auch  
weißen Tuchen und Drap de Dames, und versprechen die reellste Bedienung. Ihr Stand ist auf dem  
Flederhose in der Hainstraße Nr. 204.

## E. Adolph Otto im Thomasgäßchen

empfehlen sein Lager von englischem Hanfwirnen, Röllchen- und schottischem Zwirn, engl. Patents-  
Nähnadeln und übersponnenen Rockknöpfen, so wie Fischbein, Stuhlrohr und Rohr für die Fuß-  
macher und noch viele andere Artikel.

## Christoph Fütterer aus Bleicherode

empfehlen seine

gestreiften Flanelle und Schuhcords,

in ganz neuen schönen Mustern, im Gewölbe unter Herrn Conditor Bonorands Hause in der  
Katharinenstraße.

## F. Michael, Galanterie-Arbeiter aus Dresden,

empfehlen sich zum ersten Male mit einem wohl assortirten Lager von Holzarbeiten mit Umdruck seiner  
Lithographien und Kupferstiche, sowohl schwarz als auch bunt, versichert nebst reeller Bedienung  
zugleich möglichst billige Preise, und macht es sich zur strengsten Pflicht, alle ihm gebenden Aufträge  
aufs Schnellste zu besorgen. Er bittet um gütige Beachtung.  
Sein Stand ist in der 6ten Budenreihe Nr. 182 am Markte.

## J. G. Grabner senior,

Horn- und Bernsteinwaaren-Fabricant aus Berlin,

empfehlen in dieser Messe sein ganz neu assortirtes Lager und verspricht die reellste Bedienung.  
Der Stand ist an der Katharinenstraße und Kochs Hofe an der Marktecke, gegenüber der  
alten Waage.

## Die Porzellanfabrik

von Conta & Böhme aus Pößneck

empfehlen zu dieser Messe ihr wohl assortirtes Lager feiner, mittelfeiner und ordinärer bunter und  
weißer Pfeifenköpfe mit und ohne Beschlag zu den billigsten Fabrikpreisen.  
Ihr Stand ist in der zweiten Budenreihe.

## Friedr. Ferd. Strohkirch, aus Frankfurt a. d. O.,

besucht diese Messe zum ersten Male mit einem Lager glatter und fagonnirter französischen und  
schweizer seidenen Bändern, und bittet um geneigten Zuspruch.  
Sein Gewölbe ist unterm Rathhause, der Börse gegenüber.